

SAYAGYI U BA KHIN – ein herausragender Theravāda Buddhistischer Meditationslehrer

Sayagyi U Ba Khin war eine bedeutende Persönlichkeit in Myanmar (Burma). Er wurde am 6.3.1899 in Yangon (Rangun) geboren, absolvierte die Englische Highschool bis zum Endexamen im Jahre 1917 und erhielt im gleichen Jahr eine Anstellung im „Accountant General’s Office“ (Hauptbuchhaltungsamt).

Am 4.1.1948, dem Tag, an dem Myanmar die Unabhängigkeit erlangte, wurde Sayagyi U Ba Khin zum „Accountant General“ (Leiter der Burmesischen Buchhaltung und Rechnungsprüfung) berufen [1]. Seine Arbeitsweise war so effektiv und effizient, dass er in der Lage war, für einige Zeit als leitender Direktor vier voneinander unabhängige Regierungsabteilungen gleichzeitig zu betreuen. Ein weiteres wichtiges Anliegen war ihm eine leitende Tätigkeit bei der Vorbereitung und Durchführung des sechsten Buddhistischen Konzils in Rangun, das am Vollmondtag im Mai 1954 eröffnet wurde und genau zwei Jahre dauerte.

Die Vipassanā Meditation erlernte Sayagyi U Ba Khin unter der Führung des Laienlehrers Saya Thet Gyi, der seinerseits 14 Jahre lang Schüler des Ehrwürdigen Ledi Sayādaw aus Oberburma gewesen war. Bei seinem ersten Meditationskurs im Jahre 1937, der wie üblich mit der Ānāpāna Meditation (Meditation der Atmungsachtsamkeit) begann, war Sayagyi U Ba Khin’s Entwicklung so schnell, dass er die Vipassanā Meditation bereits am zweiten Tag erhielt. Zweifellos konnte sich Sayagyi U Ba Khin auf der Grundlage von konkreten eigenen Erfahrungen ein sehr tiefgehendes und fundiertes Wissen über den Buddha-Dhamma erarbeiten, wie es nur wenigen Menschen möglich ist. Diese Tatsache wurde z.B. bei seinem ersten Treffen mit dem Ehrwürdigen Webu Sayādaw deutlich.

Der Ehrwürdige Webu Sayādaw, der von vielen Menschen in Myanmar als ein vollkommen Erwachter (Arahat) verehrt wurde, lebte damals im Norden von Myanmar in der Nähe eines kleinen Ortes namens Kyaukse zurückgezogen in den Bergen in einer bescheidenen Bambushütte. Während einer Dienstreise nach Oberburma konnte Sayagyi U Ba Khin mit der ortskundigen Führung des dortigen Bahnhofsvorstehers nach einigen Stunden Fußmarsch diese Bambushütte erreichen, um dort seine Ehrerbietung zu erweisen. Der Ehrwürdige Webu Sayādaw erkannte die ungewöhnlichen Verdienste (Pāramī) von Sayagyi U Ba Khin und gab ihm die Empfehlung, sofort mit dem Lehren des Buddha-Dhamma zu beginnen. Sayagyi U Ba Khin folgte diesem Rat, und in Kyaukse war der Bahnhofsvorsteher sein erster Schüler, dem er den Buddha-Dhamma lehrte.

Obwohl Sayagyi einen sehr anspruchsvollen Berufsalltag in leitender Position mit großer Energie und Effektivität bewältigen konnte, war es ihm noch wichtiger, allen Schülern mit einem aufrichtigen Interesse den Buddha-Dhamma zu lehren. Sayagyi U Ba Khin gründete im Jahre 1951 eine Vipassanā Gesellschaft, die eine einzige Aufgabe hatte: die Förderung der Vipassanā Meditation.

Mit diesem Anliegen wurde schließlich ein geeignetes Grundstück in Rangun gekauft und das Internationale Meditationszentrum Rangun gegründet. Dieser Name war mit Bedacht gewählt, denn Sayagyi wollte den reinen Buddha-Dhamma in der ganzen Welt verbreiten. Am Vollmondtag im Mai 1952 hatte Sayagyi den Grundstein für eine Dhamma Yaung Chi Ceti (Pagode des Lichts) gelegt und noch im November 1952 wurde sie eingeweiht. Diese achteckige Pagode war so konstruiert, dass in den acht Innenräumen die Studenten meditieren konnten, während der Lehrer im leicht erhöhten Zentralraum saß.

Auf Anfrage einer religiösen Studiengruppe hielt Sayagyi U Ba Khin dann im September 1951 drei Vorträge mit dem Titel „What Buddhism Is“ (Das ist Buddhismus)[2]. Diese Vorträge wurden auch publiziert und erreichten so interessierte Leser außerhalb von Myanmar.

Anfang der fünfziger Jahre reisten zunehmend mehr westliche Interessenten ins IMC-Rangun, um hier die einzigartige Lehre des Buddha kennenzulernen. Mit Sayagyi U Ba Khin’s Hilfe waren diese Studenten schon oft nach wenigen Tagen in der Lage, einen sehr ruhigen Geist zu entwickeln und

durch eigene Erfahrungen tiefe Einsichten in die letztgültige Realität der bedingten und unbedingten Phänomene zu erhalten [3].

Im April 1953 gab Sayagyi U Ba Khin den ersten zehntägigen Vipassanā Kurs für seine engsten Mitarbeiter und deren Familienmitglieder, an dem auch die junge Ehefrau von Sayagyi U Chit Tin, Daw Mya Thwin, teilnahm. Während dieses Kurses machte Daw Mya Thwin sehr schnelle Fortschritte und erreichte hohe Zustände eines völlig ruhigen Geistes. Ihre Entwicklung war so herausragend, dass sie von Sayagyi U Ba Khin noch für einen weiteren Monat eine intensive Unterweisung im Buddha-Dhamma erhielt. Anschließend bot Sayagyi U Ba Khin ihr in der Pagode einen Platz neben sich an, womit für alle klar war, dass sie nun den Status einer Meditationslehrerin erreicht hatte. Sie ist uns heute weithin als Mutter Sayamagyi bekannt.

Zu Lebzeiten von Sayagyi U Ba Khin war Mutter Sayamagyi die einzige Person, die Sayagyi U Ba Khin während seiner berufsbedingten Abwesenheit mit der Leitung der Meditationskurse im IMC-Rangun beauftragte. Ab Mai 1953 assistierte sie Sayagyi U Ba Khin während aller Kurse im IMC-Rangun bis zu seinem Ableben am 19.1.1971. Es gibt viele Beispiele, die eindrucksvoll darlegen, in welcher hilfreicher und unterstützender Weise Mutter Sayamagyi den Meditationsprozess der Studenten begleitete [4].

In diesem kurzen Beitrag ist es kaum möglich die herausragende Bedeutung von Sayagyi U Ba Khin als Lehrer des wahren Buddha Dhamma auch nur annähernd zu würdigen.

Der Buddha hat die Kernpunkte seiner Lehre, die Vier-Edlen-Wahrheiten, zusammen mit dem Edlen-Achtfachen-Pfad in seiner ersten Lehrrede, der Dhammacakkappavattana Sutta (der Lehrrede über das „In Bewegung setzen des Rades der Lehre“) dargelegt.

Basierend auf diesem Fundament, gelang es Sayagyi U Ba Khin die tiefgründige Lehre des Buddha auch Laien zugänglich zu machen, die nur für eine beschränkte Zeit ihren Alltag verlassen konnten. Auf dem Hintergrund vielfältiger eigener Erfahrungen und einiger Forschungen konnte Sayagyi U Ba Khin eine effiziente Lehrmethode – den zehntägigen Meditationskurs – entwickeln, der es aufrichtig interessierten Laienschülern damals wie heute ermöglicht, durch konkrete eigene Erfahrungen einen fundierten Einblick in die einzigartige reine Lehre des Buddha zu erhalten.

Seine Erfahrungen mit der Theravāda-Buddhistischen Vipassanā Meditation legte Sayagyi U Ba Khin führenden bedeutenden Mönchen, darunter auch dem Erwürdigen Webu Sayādaw, zur Beurteilung vor. Alle Ehrwürdigen Sayādaws gaben ihre ausdrückliche Zustimmung.

Das zentrale Anliegen von Sayagyi U Ba Khin – die Erhaltung der Reinheit des Buddha-Dhamma in Myanmar und im Ausland sowie die Wiederbelebung des Sāsana (der Lehre) im Lande seines Ursprungs und weiterhin die Verbreitung des Buddha-Dhamma in Länder, in denen er bisher kaum bekannt war – hat nach seinem Ableben im Januar 1971 seine führende Schülerin Sayamagyi Daw Mya Thwin in sehr effizienter und erfolgreicher Weise fortgeführt.

Nachdem es für westliche Studenten zunehmend schwieriger wurde nach Myanmar zu reisen, wurde Mutter Sayamagyi gebeten, Vipassanā Kurse außerhalb von Myanmar zu lehren. Sie willigte ein und verließ am 12.10.1978 zusammen mit ihrem Ehemann Sayagyi U Chit Tin Myanmar. Über Indien erreichte Mutter Sayamagyi schließlich England, wo sie im November 1978 die ersten Kurse lehrte. Bereits 1979 wurde das Internationale Meditationszentrum in England – das IMC-UK – gegründet. Weitere Internationale Meditationszentren entstanden in Westaustralien, USA, Österreich und New South Wales, Australien, wobei diese Zentren dem Vorbild des IMC-Rangun folgten und mit Pagode, Dhammahalle und Gebäuden für Unterkünfte und Verpflegung inzwischen vollständig ausgebaut sind.

Mutter Sayamagyi hat mit der Unterstützung ihres Mannes Sayagyi U Chit Tin nach ihrer Ausreise

aus Myanmar im Jahre 1978 in zahlreichen Ländern in Europa, Amerika, Australien und Asien über 500 zehntägige Meditationskurse gelehrt.

Nach zahlreichen Ordinationskursen im IMC-Rangun und IMC-Westaustralien konnte Mutter Sayamagi im Jahre 1999 zum hundertsten Jahrestag von Sayagi U Ba Khin's Geburtstag den ersten Ordinationskurs im IMC-UK initiieren, an dem über 100 Interessenten Dullabha Bhikkhus werden konnten. Dullabha Bhikkhus sind Bhikkhus, die zeitlich befristet ordinieren. Im Sommer 2009 wurde der fünfte Ordinationskurs im IMC-UK durchgeführt.

Die Zielsetzung von Sayagi U Ba Khin, den reinen Buddha-Dhamma auch außerhalb von Myanmar zu lehren, hat Mutter Sayamagi in unermüdlicher Anstrengung sehr erfolgreich realisiert. Assistenzlehrer führen mit der Zustimmung von Mutter Sayamagi zehntägige Vipassanā Kurse in vielen Ländern durch. Im deutschsprachigen Raum möchten wir besonders auf das IMC-Österreich www.imc-austria.com hinweisen. Auch in der Schweiz findet in der Regel im April ein zehntägiger Meditationskurs statt. In Deutschland wollen wir unsere frühere Tradition wieder aufgreifen und erneut einen zehntägigen Vipassanā Meditationskurs im Herbst 2012 und dann auch in den folgenden Jahren anbieten. Info unter: www.subk-vipassana.de

Sayagi U Ba Khin Gesellschaft e.V. – gemeinnützig– 35037 Marburg, In der Wann 39

Literatur:

- [1] The Anecdotes of Sayagi U Ba Khin
Real Accounts of the Teachers
Compiled by Sayagi U Chit Tin, 1999, IMC-UK
- [2] Sayagi U Ba Khin
Das ist Buddhismus, Bern, 1999
- [3] Truth Must Triumph
A History of the Worldwide Dhamma Mission of Sayagi U Ba Khin
Compiled by Sayagi U Chit Tin, 1999, IMC-UK
- [4] Bodhi Baum, Zeitschrift für Buddhismus
12. Jahrgang, Wien, 2/3 1987